

Vorwort zur zweiten Auflage

Fünf Jahre sind seit dem Erscheinen der ersten Auflage unseres Lehrbuchs „Portfoliomanagement – Theoretische Grundlagen und praktische Anwendungen“ vergangen, das vom Markt sehr gut aufgenommen worden und daher nunmehr schon seit geraumer Zeit vergriffen gewesen ist. Wir haben uns mit der Neuauflage deswegen so viel Zeit gelassen, weil wir uns eine grundsätzliche Erweiterung des präsentierten Stoffs zum Ziel gesetzt haben. So etwas kann nicht über Nacht gelingen und erklärt, dass erst jetzt die zweite Auflage von „Portfoliomanagement“ erscheint. Äußeres Zeichen unserer Erweiterungsbemühungen ist der Umstand, dass die vorliegende zweite Auflage zugleich nur noch den ersten Band einer zweibändigen Gesamtdarstellung bildet. Während der erste Band nutzen- und arbitrage-theoretische Grundlagen sowie die *Markowitz*-Portfoliotheorie behandelt, werden im zweiten Band weiterführende kapitalmarkt- und portfolio-theoretische Ansätze präsentiert.

Im Übrigen ist die Konzeption des Lehrbuchs unverändert geblieben. So wurde weiterhin großer Wert darauf gelegt, alle vorgestellten Ansätze an konkreten, möglichst durchgängigen Zahlenbeispielen zu erläutern. Gleichwohl ist die Kenntnis des Grundstudiumsstoffs aus den Vorlesungen zur Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler unerlässlich für das Nachvollziehen der Zusammenhänge. Die für das Verständnis des Lehrbuchs wichtigsten mathematischen Definitionen und Sätze sind im Rahmen eines Anhangs zu diesem Lehrbuch zusammengestellt. Dieser Anhang ist natürlich nicht geeignet, die entsprechenden Mathematik- und Statistikvorlesungen zu ersetzen. In jedem Fall ist das Lehrbuch daher als Grundlage für eine Hauptstudiumsveranstaltung gedacht.

Ziel unserer auf zwei Bände angelegten Gesamtdarstellung ist es nach wie vor, in der Breite der Darstellung des Portfoliomanagements über die allgemeinen finanzwirtschaftlichen Lehrbücher hinauszugehen, ohne gleichzeitig Zugeständnisse bei der Tiefe der Ausführungen in Kauf zu nehmen. Wir hoffen, dass die zweite Auflage eine ähnlich freundliche Aufnahme am Markt findet wie die erste.

Wolfgang Breuer
Marc Gürtler
Frank Schuhmacher

Vorwort zur ersten Auflage

Das vorliegende Buch basiert in erster Linie auf unseren Vorlesungen zur Portfolio- und Kapitalmarkttheorie sowie zum Portfoliomanagement an der Universität Bonn seit 1996. Es gliedert sich in zehn längere Abschnitte, die im wesentlichen im Rahmen einer dreistündigen Veranstaltung während eines Semesters durchgearbeitet werden können. Zweifellos läßt sich dabei nicht jeder Abschnitt mit allen Details innerhalb einer einzigen Sitzung abhandeln. Vor allem der Abschnitt „Das Single-Index- oder Marktmodell“ aus dem zweiten Kapitel und der Abschnitt „Separationstheoreme im Portfoliomanagement“ aus dem dritten Kapitel werden entweder zwei Sitzungstermine in Anspruch nehmen oder nur auszugswise diskutiert werden können. Gerade letzteres mag aber auch insofern ein Vorteil sein, als so den Studierenden in gewissem Rahmen die Möglichkeit zur einfachen Vertiefung des Vorlesungsstoffs eröffnet wird.

Es wurde großer Wert darauf gelegt, alle vorgestellten Ansätze an konkreten, möglichst durchgängigen Zahlenbeispielen zu erläutern. Gleichwohl ist die Kenntnis des Grundstudiumsstoffs aus den Vorlesungen zur Mathematik und Statistik für Wirtschaftswissenschaftler unerläßlich für das Nachvollziehen der Zusammenhänge. Die für das Verständnis des Lehrbuchs wichtigsten mathematischen Definitionen und Sätze sind im Rahmen eines Anhangs zu diesem Lehrbuch zusammengestellt. Dieser Anhang ist natürlich nicht geeignet, die entsprechenden Mathematik- und Statistikvorlesungen zu ersetzen. In jedem Fall ist das Lehrbuch daher als Grundlage für eine Hauptstudiumsveranstaltung gedacht.

Fragen des Portfoliomanagements werden selbst bei Beschränkung der Betrachtung auf deutschsprachige Veröffentlichungen in zahlreichen Lehrbüchern erörtert. Generell kann man dabei zwei Arten der Problemdiskussion unterscheiden. Zum einen enthalten viele allgemein finanzwirtschaftlich orientierte Lehrbücher auch einige Passagen zur Portfoliotheorie. Typischerweise wird hierbei aber selten der Kontext der einfachen μ - σ -Optimierung nach *Markowitz* verlassen. Im Gegensatz hierzu ist der in Lehrbüchern mit expliziter Ausrichtung auf Fragen des Portfoliomanagements gespannte Themenbogen bei weitem breiter. Gleichwohl kann die Tiefe der Darstellung oft nicht mit derjenigen aus den allgemeinen finanzwirtschaftlichen Abhandlungen konkurrieren. Das Motiv für diese häufig eher wenig rigorose Problemerkörterung liegt wahrscheinlich in der Zielsetzung

der Eröffnung eines möglichst breiten, nicht notwendigerweise akademischen Leserkreises. Für Zwecke der universitären Ausbildung scheinen uns derartige Werke aber gerade deshalb nur bedingt geeignet. Wir haben uns daher bemüht, diese von uns als relevant empfundene Lücke durch die vorliegende Abhandlung zu schließen. Ziel war es, in der Breite der Darstellung über die allgemeinen finanzwirtschaftlichen Lehrbücher hinauszugehen, ohne gleichzeitig Zugeständnisse bei der Tiefe der Ausführungen in Kauf zu nehmen. Hieraus resultiert unter anderem, daß auf das überblicksartige Anreißen zahlreicher verschiedener Problemsituationen und Lösungsvorschläge verzichtet wird und statt dessen nur einige ausgewählte Fragen jenseits der μ - σ -Analyse, dafür in größerem Umfang, diskutiert werden. Insofern glauben wir, daß unser Lehrbuch zumindest im deutschsprachigen Raum von der Aufmachung her im Bereich des Portfoliomanagements bislang ohne Beispiel ist. Ob dies allein allerdings schon hinreichend für die positive Aufnahme unseres Buches am Markt ist, wird die Zukunft zeigen.

Wolfgang Breuer
Marc Gürtler
Frank Schuhmacher